# **REGION**

# Eine Leidenschaft in Bild und Text zu Papier gebracht

«Entdecken Bewundern Bewahren» – so heisst das Buch des Flora- und Faunakenners Werner Poplutz. Es handelt von den Blumen und Schmetterlingen in der Region Imboden.

#### von Denise Alig

ei heftigem Regen in kurzen Hosen am Boden liegend eine Blume fotografierend. So hat Gian-Battista von Tscharner, der Schlossherr von Reichenau, am Mittwochabend an der Buchvernissage von «Entdecken Bewundern und Bewahren» Autor Werner Poplutz beschrieben. Tatsächlich ist es eine aussergewöhnliche Naturverbundenheit, die den ursprünglich aus Schlesien stammenden gelernten Chemotechniker antreibt.

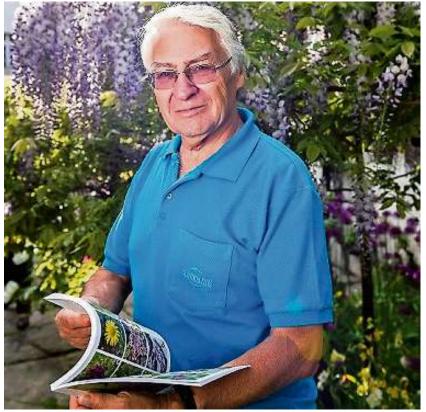
In Poplutz' Werk, das 550 Fotos von Blütenpflanzen und 260 Fotos von Schmetterlingen sowie acht kurze Fachtexte umfasst, heisst es denn auch über den seit 44 Jahren in Tamins wohnhaften Autor: «Die lebenslange Prägung durch eine ländliche Umgebung und sein Elternhaus sind zweifellos dafür verantwortlich, dass er seit frühester Kindheit eine tiefe, jedoch unverkrampfte Liebe zur Natur hat und seit vielen Jahren versucht, sie immer wieder aufs Neue zu entdecken, zu bewundern und nach bestem Wissen und Gewissen zu bewahren.» Womit sich der Kreis zum Buchtitel geschlossen hat.

### **Grosses Publikum**

Dass Werner Poplutz' Buch auf Interesse stossen wird, zeigte sich schon an der sehr gut besuchten Vernissage. So

Platzreservation: Apollo: 081 258 34 34

Kinocenter: 081 258 32 32



Frisch ab Presse: Werner Poplutz präsentiert sein Buch «Entdecken Bewundern Bewahren».

waren im Schloss Reichenau zahlreiche Persönlichkeiten aus der Region vertreten, darunter alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und ihr Ehemann Christoph Widmer.

Eva Zopfi-Höfer, Leiterin Editionen des Somedia Buchverlags, sagte vor

der grossen Gästeschar, die Edition Terra Grischuna des Somedia Buchverlags habe sofort zugepackt, als die Idee eines Poplutz-Buchs über die Blumen und Schmetterlinge in der Re-

gion Imboden an sie herangetragen

worden sei. Man habe das Projekt als

interessant eingestuft und bei dessen Umsetzung gleich auch ein neues Layoutprogramm testen können, bei dem der Autor Bilder und Texte selber angeordnet und gruppiert habe, so Zopfi-Höfer. Entstanden sei ein mit «viel Liebe und Engagement geschaffenes Werk».

#### «Ein Blumenstrauss»

An Jacqueline von Arx, Geschäftsführerin von Pro Natura Graubünden, war es dann, das Buch im Detail vorzustellen. Sie betonte, Poplutz sei es gelungen, die Biodiversität im Gebiet des Rheinzusammenflusses auf eine ebenso kompakte wie kompetente Weise darzustellen. «Das Buch ist ein Blumenstrauss, das die Herzen aller Naturfreunde erfreut.» So ein Projekt zu unterstützen, sei für Pro Natura Pflicht und Programm. Weiter erwähnte sie die Handlichkeit des Werks. «Es passt in jeden Rucksack», so von Arx, was man von vielen Botanik-«Schinken» und -Klassikern nicht behaupten könne.



# **SVP zufrieden mit Sprachenentscheid**

Die SVP Graubünden nimmt das Urteil des Verwaltungsgerichts Graubünden zur Fremdspracheninitiative «mit grosser Genugtuung» zur Kenntnis. Das schreibt die SVP in einer Medienmitteilung. Sie habe «von Anbeginn vehement gegen die Ungültigkeitserklärung votiert», weil dadurch «die Volksrechte missachtet und der Volkswille nicht ernst genommen» würden. Die SVP rät dem Grossen Rat und der Regierung «künftig den Volkswillen vermehrt ernst zu nehmen und nicht einfach Initiativen, die nicht ins eigene Konzept passen oder dem eigenen Gusto entsprechen für ungültig zu erklären». Das Verwaltungsgericht hat am Mittwoch die Fremdspracheninitiative für gültig erklärt (Ausgabe von gestern). (so)

## Freie Liste will neue **Stadtbibliothek**

Für die städtische Abstimmung vom 5. Juni empfiehlt die Freie Liste Chur ein Ja zur Stadtbibliothek im Zentrum von Chur. Damit werde ein attraktives und modernes Angebot für alle geschaffen. Auch die Teilrevision der Grundordnung befürwortet die Freie Liste. Sie schafft unter anderem die Voraussetzung für den Bau eines Schulhauses an der Ringstrasse und für die Realisierung eines Gesundheitszentrums. Hingegen lehnt die Freie Liste die SVP-Initiative «200000 Franken sind genug» ab. Die Initiative verlangt eine pauschale Kürzung der Stadtratslöhne. Wie die Freie Liste betont, hat die dreiköpfige Churer Stadtregierung bereits eine schlankere Struktur als ähnlich grosse Gemeinden. (so)

INSERAT

